

Zusammenfassung der Gesprächs- und Diskussionsrunde Fachseminar Gemeindienst vom 9. November 2013 in der Abtei St. Otmarsberg

von Rotarier Jürg Rinderknecht, RC Ufenau

Mit seiner Frage: „Wer kann Bagger fahren“, weckte Moderator Jörg Schwarz (RC Au Zürichsee) sofort die Aufmerksamkeit der Teilnehmer. Denn ein Bagger ersetzt Juristen, Ärzte und andere nicht handwerkliche Rotarier, die mit Schaufel und Bickel die gleiche Arbeit verrichten, meinte er. Macht dies also Sinn?

Ohne die Frage abschliessend zu beantworten, war der Startschuss für die Vorstellung zweier unterschiedlicher Projekte gegeben.

MicroCredite für Projekte in Palästina wurde vorgestellt durch Rotarierin Rahel Scherz, RC Linthebene:

Seit 2010 werden Frauen unterstützt, deren monatliches Familieneinkommen unter 700 USD liegt, die zwischen 18 und 60 Jahre alt sind und über eine realistische Geschäftsidee verfügen. Ebenfalls vorausgesetzt wird eine Schulungsteilnahme (Buchhaltung, Marketing usw.), der Bildungslevel ist jedoch kein Kriterium. Zurzeit sind rund 150'000 USD im Umlauf. Im Mai 2010 wurden mit ca. 30'000 USD erstmals 18 Businessideen unterstützt. Heute sind es bereits über 70 Basisprojekte (Kleiderladen, Schafzucht, Bäckerofen, Computer-Shop oder Beauty-Salon usw.). Der höchste Kredit ist 6'000 USD der Kleinste 500 USD. Die durchschnittliche Kreditsumme über alle finanzierten Projekte entspricht 1'200 USD. Der Zins beträgt 0.5-2.0% je nach Geschäft. Die Zinserträge bleiben bei ASALA und werden für administrative Ausgaben verwendet. Die aktuelle Rückzahlungsmoral ist 97.24%. Die zurückbezahlten Gelder werden wieder neuen Projekten zugeführt. Der RC Linthebene arbeitet mit ASALA zusammen. ASALA ist eine NGO vor Ort (rund 30 Frauen), welche auch mit dem DEZA zusammenarbeitet, die potentiellen Kreditnehmerinnen prüft, eine Liste mit möglichen Projekten zusammenstellt, die Projekt überwacht und darüber rapportiert. Sie nehmen den Geldtransfer vor und organisieren die Schulung. Der RC Linthebene wählt die Projekte selbst aus, die Kreditnehmerinnen sind namentlich bekannt. Ein verantwortliches Team besucht die Kreditnehmerinnen und die ASALA Frauen regelmässig. Die Finanzierung erfolgt durch Spenden von Rotary-Anlässen, z.B. Golfreunde oder durch den Verkauf von Olivenöl aus Palästina, Einzahlungen bei Geburtstagen, Hochzeiten, Beerdigungen etc. Beim RC Linthebene ist ein festes Team für dieses Projekt seit 2010 verantwortlich und wird jeweils vom Vorstand ordentlich gewählt.

Aufrechterhaltung der Alpwirtschaft auf der Alp Chöpfen, Wägital vorgestellt durch Rotarier Eugen Vigni RC Ufenau

Nach einem kleineren Projekt ebenfalls im Wägital – Sanierung und Erneuerung eines Kinderspielplatzes – startete der RC Ufenau 2012 aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem grösseren Projekt „Alp Chöpfen“, dies auf Empfehlung der Behörden, resp. des Gemeindepräsidenten. Das Projekt erfüllte die vom Kernteam aufgestellten Kriterien:

- Erreichbar für alle
- Überschaubar für alle
- Engagement über mehrere Jahre
- Reflexion zum Club

Ohne die Unterstützung des RC Ufenau hätte die Alp nicht mehr bewirtschaftet werden können. Die im Familienbesitz befindliche Alp wird durch eine junge Bauernfamilie mit zwei Kindern bewirtschaftet. Alp Chöpfen befindet sich auf 1'500m und ist nur zu Fuss erreichbar, jedoch gibt es eine Transportbahn. Insgesamt wurden seit Beginn 16'000 CHF investiert. Dank dem persönlichen Einsatz der Mitglieder des RC Ufenau vor Ort konnten viele Sanierungsarbeiten erfolgreich durchgeführt werden. Unter anderem eine Blitzschutzanlage oder die Installation einer Wasserpumpe (sog. Widder-Prinzip), welche ohne Strom Quellwasser bis zu 400m in die Höhe pumpt. Dank dieser können Tröge mit Wasser gefüllt werden und damit rund 30% mehr Vieh bewirtschaftet werden. Bis spätestens 2016 soll das Projekt abgeschlossen sein, mit dem Ziel Alpkäse produzieren zu können.

In der Schlussmoderation fasste Jörg Schwarz die wesentlichen Erkenntnisse aus beiden Projekten und der Diskussion zusammen. Folgende Punkte für die Auswahl eines guten Gemeindienstprojektes liessen sich aufgrund der Ausführungen und Diskussionen ableiten:

- Projekt bewirkt eine Veränderung für die Betroffenen
- Betroffene sind auf Hilfe angewiesen
- Projekt ist nachhaltig, evtl. Begleitung über mehrere Jahre
- Projekt dient der Freundschaft im Club
- Bildung eines Kernteams
- Erfolgreiche Projekte dienen als Aushängeschild für Rotary ganz nach dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber“
- Rotarier können ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden, respektive auf die vorhandenen Ressourcen wird Rücksicht genommen (verkaufen, graben, Geldverwaltung In- und Ausland, Blitzschutzanlage montieren usw.)
- Rotarische Produkte mit Bezug zum Projekt zum Verkauf anbieten (Finanzierung)
- Kreative Ideen zur Mittelgenerierung entwickeln, z.B. Oldtimerfahrten, Schifffahrten usw.

12.11.13/JR